

Liebe SchülerInnen, liebe Eltern,

in diesem Jahr steht im Bereich der Differenzierungskurse erstmals auch der Schwerpunkt „Darstellendes Spiel“ zur Wahl. Unter diesem Titel werden sich Aspekte der Fächer Deutsch, Kunst, das Arbeiten mit Bewegungsabläufen und szenisches Spiel vereinen. Im Theater „spiel“ werden z. B. verschiedene Szenen aus dem Alltag künstlerisch umgesetzt: vom Fotoprojekt über das Hörspiel bis zum Schattenspiel bieten sich viele spannende Möglichkeiten. Der Unterricht erfolgt über vier Schulhalbjahre hinweg jeweils zweistündig in den Klassen 8 und 9.



Voraussetzungen



Eine grundlegende Bereitschaft, sich vor Publikum zu präsentieren, ist notwendig. Ebenso ist Teamfähigkeit sehr wichtig, da wir als Kursgruppe, aber auch innerhalb des Kurses immer wieder in Form kleinerer Gruppen produktiv miteinander arbeiten und uns auch gegenseitig korrigieren werden. Auch Lust am Experimentieren mit den uns zur Verfügung stehenden Gestaltungsmitteln solltet ihr mitbringen – dann steht unserer Arbeit nichts im Wege!

Unterrichtsinhalte und Unterrichtsgestaltung

Darstellendes Spiel soll verstanden werden als Oberbegriff für verschiedene Formen des Spiels. Dabei sollen unterschiedliche Ausdrucksformen erlernt und geübt werden (z. B. (Körper-)Sprache, Bewegung, Dramaturgie, Medien, Musik, bildnerische Arbeitsweisen).



In diesen Kurs fließen viele verschiedene Bereiche mit ein, z. B. Bewegungswahrnehmung, Bewegung (Gestik, Mimik, Körperhaltung) als Gestaltungsmittel auf der Bühne, kreativer Umgang mit Sprache, Bildgestaltung mit den Gestaltungselementen Fläche, Raum, Körper, Farbe und Licht oder Klang- und Geräuscherzeugungen als Gestaltungsmittel.

Mögliche Schwerpunkte für die beiden Schuljahre sind:

Jahrgangsstufe 8

- Körper/Sprache/Bild I: z. B. Rollen/Figuren entwickeln, Räume erschließen, fotografische Inszenierung mit schriftlicher Erläuterung, Gestaltung eines Hörspiels mit Textbezug
- Dramaturgie/Spielformen: z. B., Fremdinszenierungen untersuchen (Film/Bild/Theater), eigene szenische Präsentationen planen/schreiben/umsetzen (z. B. auch Schattenspiel), Lektüre und Interpretation einer nicht-dramatischen Vorlage und kreative Umarbeitung



Jahrgangsstufe 9

- Theaterformen/Theatergeschichte: moderne Inszenierungen untersuchen, Theater und Gesellschaft - Inszenierungstechniken im Alltag untersuchen
 - Körper/Sprache/Bild II: Gestaltungstechniken im Film untersuchen und selbst anwenden
 - Spielkonzepte entwickeln: Lektüre und gestalterische Umsetzung einer dramatischen Vorlage, szenische Präsentation zusammenhängender Szenen
- ➔ Nach Möglichkeit sollte auch ein Theaterbesuch und/oder die Teilnahme an einem Theaterworkshop durchgeführt werden!

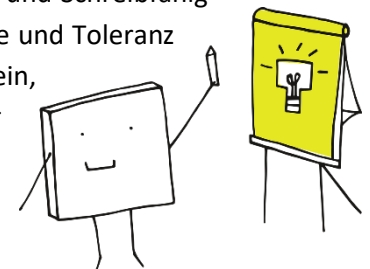
Die Jahrgangsstufe 9 baut auf den bearbeiteten Themen der Jahrgangsstufe 8 auf und führt die einzelnen Themenbereiche auf einem höheren Anforderungsniveau fort.

In jedem Schulhalbjahr werden wir uns somit einem Themenbereich widmen, der durch unterschiedliche Unterrichtsprojekte erschlossen wird. Dafür ist immer auch ein gewisses Maß an Eigenverantwortlichkeit und selbstbestimmter Lernorganisation notwendig. Indem wir fremde Texte analysieren, erarbeiten wir auch Kriterien, die dann von den SchülerInnen auf die eigenen Arbeiten angewendet werden können.

Die Ergebnisse können gegebenenfalls auch z. B. in Form einer Ausstellung etc. vorgestellt werden.

Fachübergreifende Kompetenzen

Neben dem Erlernen der Fähigkeit, zu präsentieren und selbstbewusst aufzutreten, werden auch die Lesekompetenz und das Textverständnis gefördert sowie auch die Ausdrucks- und Schreibfähigkeit. Indem sie in andere Rollen hineinschlüpfen, lernen die Kinder Empathie und Toleranz im Umgang mit anderen Menschen. Die Teamfähigkeit, das Selbstbewusstsein, die Ausdauer, die Selbstdisziplin und die Kommunikationsfähigkeit, die wir für unsere gemeinsame Arbeit brauchen, sind für andere Fächer ebenso wichtig und werden hier vertieft.



Leistungsbewertung

Beurteilungsbereiche: „Schriftliche Arbeiten“ und sonstige

In allen Differenzierungskursen werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben (im Kurs „Darstellendes Spiel“ z. B. Überprüfung durch die Anwendung von zuvor erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf neue Texte (Theaterstück, Bild, Tonerzeugnissen, Filme), etwa Bühnenkonzepte, Inszenierungsgrundlagen, Konzepte der filmischen Darstellung o. Ä.).

Das „Darstellende Spiel“ bietet die Möglichkeit, einmal im Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine praktische Arbeit zu ersetzen:

z. B.:

- einen Filmbeitrag, eine Fotomappe, ein Hörspiel
- Wandzeitung oder Plakaterstellung
- kreative Textproduktion etc.



Der Abschluss eines Unterrichtsvorhabens mit einer Klassenarbeit bedeutet dabei nicht, dass nicht handlungs- und projektorientiert gearbeitet wird!

Im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden mündliche, schriftliche und praktische Beiträge bewertet. Qualität und Quantität der Beiträge werden ebenfalls in die Bewertung mit einbezogen.

Ich freue mich sehr auf eine produktive, spannende, lustige und vor allem kreative Zusammenarbeit mit euch, aus der – da bin ich mir sicher und darauf freue ich mich besonders – viele innovative Projekte hervorgehen werden.

Beste Grüße

Eva Zimmermann